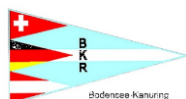


# KSR - Nachrichten

Mitteilungsblatt des Kanusportings Südwest

September / Oktober 2017





## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3
Camping Kratzmühle 2017 - Altmühl - Donau.....	4
Fahrtenbuchabgabe und Anträge auf Auszeichnungen .....	6
Leserbriefe .....	7
Kurzinfos .....	10
Ratequiz.....	10
Sicherheit an Wehren.....	11
Aufruf an Fahrtenleiter.....	11
Geburtsstagsjubilare im KSR-Südwest.....	12
Impressum .....	12



Peter hat 25 MByte Bilder von den Erlebnissen in der Lüneburger Heide Mitte Juli gemailt. Ein Bericht ist versprochen, aber bis jetzt noch nicht angekommen. Habt bitte noch 2 Monate Geduld.



## Editorial



Liebe KSR-ler,

hoppla, da habe ich mich beim letzten Editorial bei einigen KSR-lern ganz schön unbeliebt gemacht.

Einige Tage liefen die Drähte unseres Internets heiß und es gab ganz schön heftige Beschimpfungen untereinander. Einige riefen bei Peter an und beschwerten sich über den von mir verwendeten Begriff „angezogene Meute“. Dabei wollte ich nur einige Leserbriefe provozieren. Es ist doch langweilig, hier alle zwei Monate eine Zeitschrift zu erstellen und kaum irgendwelche Reaktionen zu erhalten. Na, es hat funktioniert und die Aufregung nicht nur über mein Editorial war

groß. Leider haben nur die üblichen aktiven Mitglieder diskutiert. Von Passiv-Lesern habe ich keine Reaktion bekommen. Da die E-Mails nicht publiziert werden durften, haben sich glücklicherweise 3 Mitglieder aufrufen können und haben echte Leserbriefe produziert. Vielen Dank! Und auf den nächsten Fahrten haben wir wieder neuen Gesprächsstoff.

Im Juli wurde mein Vorgänger in der Redaktion – Hermann Wille – 65 Jahre alt. Diese Information wurde rechtzeitig über WhatsApp verbreitet, so dass man dem Jubilar termingerecht gratulieren konnte. Das war für mich der Anlass, um in unserem Blättle eine neue Rubrik einzuführen: Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest. Nach einigen Überlegungen habe ich die Mitgliedertabelle so erweitert, dass ich die 5-Jahresjubilare für einen Zweimonatszeitraum anzeigen kann. Geplant ist, dass ab sofort alle Mitglieder hier genannt werden, die 50 Jahre oder älter werden. Was meint ihr zu diesem Vorhaben? Kommt mir bitte nicht mit Datenschutz. Wir wissen alle, dass wir älter werden.

Denkt bitte auch an die Abgabe der Fahrtenbücher. JüHü hat hierfür extra eine Seite mit Erläuterungen erstellt. Antragsformulare für Auszeichnungen könnt ihr bei Monika anfordern. Aber auch wir sind im September 2 Wochen weg, d.h. ihr solltet sofort jetzt (nach Erhalt des Blättchens) anfordern oder müsst euch bis Ende September gedulden. Ich empfehle dringend die Formulare im Internet. Die könnt ihr mit dem Acrobat-Reader direkt am PC ausfüllen. Ihr erspart euch hierbei lästige Doppeleingaben (z.B. Adresse) und jeder kann die Eingaben sehr gut lesen. Probiert es einfach mal und vergesst das Speichern der Datei nicht.

Leider findet ihr in dieser Ausgabe nur einen Bericht über die Altmühl-/Donau-Fahrt. Zwei weitere sind versprochen (Po-Fahrt von Harald, Lichtheideheim von Torsten), die ihr sicher in der nächsten Ausgabe finden werdet.

Ich wünsche euch weiterhin schöne warme Paddeltage.

Herzliche Grüße

Euer

*Walter*

Fast hätte ich es vergessen: die nächste Ausgabe unseres Blättchens kommt entweder sehr pünktlich oder erst in der zweiten Novemberhälfte. Übies sind vom 1.11. bis 15.11. abwesend und dann ist da noch der bundesweite Feiertag am 31.10. Also wir wissen nicht, ob der Versand am 30.10. klappt.





## Camping Kratzmühle 2017 - Altmühl - Donau

Uff - das war heiß!

Einige konnten es nicht erwarten, an die Altmühl zu kommen, und sind schon am Dienstag angereist. Die Kratzmühlen-Verwaltung hat uns im Vorfeld schon im Mai erwartet. Fehler vom Amt, der jedoch richtiggestellt werden konnte. Es gab auch im Juni noch 5 schöne Plätze am Wasser, von denen wir vier belegen konnten. Eine Anmeldung ist irgendwie untergegangen - schade. Am Donnerstag waren dann alle da und es konnte geplant werden.

Um dem großen Kloster-Umtrieb der Wochenenden aus dem Weg zu gehen, machten wir uns schon am Freitag auf den Weg an die Donau, um von Vohburg nach Kelheim zu paddeln. Noch einmal: Uff - das war heiß. Abkühlung brachte die erste Badepause bei einem wunderbaren Baumschatten, unter dem sich Dank des Niedrigwassers eine geräumige Kiesbank ausgebreitet hat. Jetzt erst bemerkt man so richtig die tolle Strömung, wenn man zur Flussmitte wandert, um im tieferen Wasser ein paar erfrischende Schwimmzüge zu machen und sich treiben zu lassen.



Der Weltenburger Klosterhof war wie erwartet nicht überfüllt und so fanden wir sofort einen freien Tisch mit netter Bedienung, Christel mit Namen. Jetzt die zweite Erfrischung, das köstliche Weltenburg Klosterbräu - wie immer ein Hochgenuss. Dazu gibt's traditionsgemäß eine kross gebratene Schweinshaxe. So lässt es sich aushalten. Die anschließend auf der Kiesbank an der Einfahrt zum Donaudurchbruch (Weltenburger Enge) obligatorische Badepause war dann die dritte Erfri-

schung des Tages. Auch hier fanden wir unter einem Baum schattige Liegeflächen im Kies. Das Beladen der Autos in Kelheim an der Rampe war dann wieder schweißtreibend in der prallen Sonne. Aber auf dem Campingplatz waren ja die Duschen nicht weit.

Den Samstag verbrachten wir schwitzend auf der Altmühl







von Pfünz nach Kipfenberg, 20 KM, auf denen es zwar streckenweise ab und zu etwas schattige Passagen gibt, die aber wenig Erfrischung brachten. Ein leichtes Windchen hat da manchmal nachgeholfen und etwas Linderung verschafft. Die Mittagspause haben wir uns am Tipi-Platz in Gungolding gegönnt, denn da gibt es Kaffee, Kuchen, Eis und wenn gewünscht, sogar kühle Getränke.

Am Sonntag bezwangen wir die Strecke von Arnsberg bis zum Camping Kratzmühle - 19 KM meist in der prallen Sonne. Auch hier bekamen wir nur wenig kühlende Luftbewegung als Erfrischung und zum Bad in der lehmbräunen „Brühe“ hatte auch keiner Lust.



Im Gasthaus Krebs in Kinding hatten wir einen Tisch für das Abendessen reserviert und bekamen den dann auch im Biergarten. Man staunt immer wieder über die doch noch recht moderaten Preise in dieser Gegend - ganz im Gegensatz zum Preisgefüge im

Klosterhof Weltenburg. Trotzdem sind beide Gaststätten einen Besuch wert, die Eine wegen des besonderen Flairs und die Andere seiner gepflegt ländlichen Gastronomie wegen.

Weil es so schön war, sind alle erst am Montag wieder nach Hause gefahren. Ein heißes Wochenende ist zu Ende gegangen mit lauter zufriedenen Gesichtern. Das Besondere an dieser Fahrt: Keine Hektik, kein Gedränge, kein Ärger, nur fröhliche Menschen in trauter Runde. So kann's weitergehen . . . . .

*JüHü* - im Juni 2017

Fotos: JüHü und Walter Übelhör



# Fahrtenbuchabgabe und Anträge auf Auszeichnungen

Liebe Freunde,

unsere Reisepläne machen es erforderlich darauf hinzuweisen, dass die Fahrtenbücher für die WFA-Leistungsbestätigung der Saison 2017 wie immer bis Anfang Oktober beim Wanderwart eintreffen müssen, damit eine ordentliche Bearbeitung sichergestellt ist. Hübies sind von Anfang August bis zum 25. September nicht zuhause. Der Briefkasten wird trotzdem geleert.

Neben den sorgfältigen Eintragungen muss in jedem Fahrtenbuch die unterschriebene Datenschutz-Erklärung vorhanden sein. Die Anträge auf Wanderfahrten-Auszeichnungen wollt ihr bitte ebenfalls sorgfältig ausfüllen und unterschrieben den Fahrtenbüchern beilegen. Für Wiederholungs-Orden müssen alle Fahrtenbücher bis zurück zur letzten Ordens-Verleihung beigelegt sein.

Für den Globus-Abzeichen-Antrag brauche ich alle (!) Fahrtenbücher - und weil die Durchsicht aufwändig ist, brauche ich diese schnellstmöglich - nicht erst zum letzten Abgabetermin, der hiermit auf den

## 5. Oktober 2017

festgelegt wird. Die Woche ab dem 6. Oktober sind wir in Kehl zur Flussperlenfahrt. Das ist die letzte Chance, zu der die dortigen Teilnehmer ihre FB mitbringen können. Was bis zum 5.10.2017 nicht bei mir per Post in Bietigheim eingegangen ist oder nach Kehl mitgebracht wird, kann nicht mehr berücksichtigt werden.

Antragsformulare können bei unserer Schriftführerin Monika mit freigemachtem Rück-Couvert angefordert oder im Internet von der DKV-Homepage heruntergeladen werden. Hier die Links:

### **Globus (1 Formular):**

[http://www.kanu.de/go/dkv/\\_ws/mediabase/downloads/freizeit/Antrag\\_Globus-Abzeichen.pdf](http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/Antrag_Globus-Abzeichen.pdf)

### **Antrag Silber/Gold (2 Formulare):**

[http://www.kanu.de/go/dkv/\\_ws/mediabase/downloads/freizeit/Antrag\\_Wfa\\_neu.pdf](http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/Antrag_Wfa_neu.pdf)

### **Datenschutzerklärung (1 Formular):**

[http://www.kanu.de/go/dkv/\\_ws/mediabase/downloads/freizeit/Datenschutzerklaerung.pdf](http://www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/freizeit/Datenschutzerklaerung.pdf)

Und hier meine Versandadresse:

Wanderwart Kanusportring Südwest e.V.  
Jürgen Hübner  
Bei der Kelter 11  
74321 Bietigheim-Bissingen



## Leserbriefe



Hallo Walter,

vielleicht erinnerst du dich an die unselig langen Diskussionen vor Jahren in unserer FKK-Zeitschrift „Freikörperkultur“ über das nackte Auftreten im Supermarkt und im Restaurant auf FKK-Plätzen - vor allem in Frankreich. Von einem gewissen Maß an Ästhetik war die Rede und ist auch bei uns ein Thema. Leider ist dieser falsch verstandene Ästhetik-Gedanke noch immer nicht aus unserer FKK-Bewegung verschwunden - so auch in unseren

KSR-Südwest-Reihen. Was für eine Ästhetik-Vorstellung ist das, Anstoß am Anblick nackter Menschen um sich herum zu nehmen? FKK hat absolut nichts mit Schönheit oder Hässlichkeit zu tun. Wer gewisse Körperformen als unansehnlich empfindet und sich bei entsprechenden Anblicken gestört oder angewidert fühlt, kann kein echter FKK-ler sein.

**Ästhetik bedeutet (Wikipedia) wörtlich: Lehre von der Wahrnehmung bzw. vom sinnlichen Anschauen. Ästhetisch ist demnach alles, was unsere Sinne bewegt, wenn wir es betrachten: Schönes, Hässliches, Angenehmes und Unangenehmes. Eine Lehre, die sich nur mit schönen Dingen beschäftigt, heißt *Kallistik*.**

Für die persönlichen Folgen dieses Betrachtens muss natürlich jeder mit sich selbst klarkommen. Wer ein echter FKK-ler ist, wird die Nacktheit so akzeptieren, wie sie ist. Alles andere kann nur falsch anerzogene Scham oder verdorbenes Gedankengut sein.

Für mich ist FKK eine Lebenseinstellung und hat mit Ästhetik nichts zu tun. In unseren Reihen gibt es leider einige, ich aus diesem Grunde nicht als echte FKK-ler ansehen kann. Hier hat die Werbung mit „schönen“ Frauenkörpern leider Maßstäbe gesetzt, denen sich die meisten Menschen nicht mehr verschließen können. Das so geprägte Schönheitsideal wurde leider zu einem unseligen Maßstab. Das ist nicht FKK, das ist **Voyeurismus**. Mein FKK-Verständnis ist da etwas idealer/ideeller ausgeprägt - siehe Wikipedia. Ich freue mich über und für jeden Menschen, der sich trotz allem auszuziehen traut, um Luft an seinen Körper zu lassen.

*JüHü* - im Juli 2017

### Anmerkungen zum „Editorial 4/17“



Lieber Walter

Ganz spontan regte sich bei mir ein innerer Widerstand gegen Deine aus meiner Sicht etwas sehr dogmatischen, wohl auch überspitzt kritischen Forderungen zum Thema „Ostertafel an der Sablière“. Sie fordert mich zum Widerspruch heraus.

Nacktheit versus Abendkleider beim gemeinsamen Essen?? Geht es bitte etwas liberaler?

Deine so stringente Forderung nach Entblößung selbst bei allen Gelegenheiten entspricht nicht unbedingt der Philosophie naturverbundener Körper KULTUR!

Ich halte Deine Forderungen in der von Dir artikulierten Unbedingtheit für Übertrieben.



Beim Essen, noch dazu an einer Gemeinschaftstafel, ist es nach meinem Empfinden eher unangebracht, so hüllenlos zu tafeln.

Ich gestehe zu, es mag auch hier sehr persönliche und kulturelle „Geschmacksache“ sein, aber die Grenze zur „Geschmacklosigkeit“ ist dann schon fließend.

Mein Vorschlag geht da eher in Richtung Toleranz und Liberalität. Es soll jeder selbst entscheiden dürfen, aber auch auf das womöglich abweichende Empfinden Anderer Rücksicht nehmen.

Ganz unabhängig von dieser Stellungnahme zu Deiner wohl etwas provokativen Intention, möchte ich Dir ein Kompliment machen.

Unsere KSR-Nachrichten haben unter Deiner Regie spürbar an Stil und Format gewonnen.

Aufbau und Schriftbild sowie Gliederung sind klarer und pfiffiger.

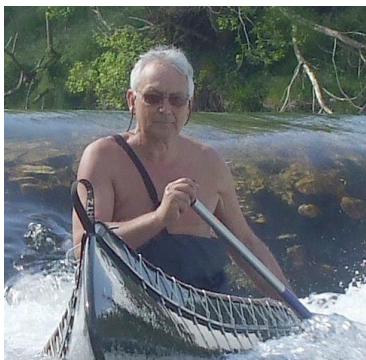
Auch die Trennung von Sachthemen in den Fahrtenberichten zu sonstigen Nachrichten bekommt dem Blatt gut. Das betrifft mich ja selbst auch und ich verhehle nicht, das Deine kritische Sicht zu einer besseren Gliederung und leserfreundlicheren Zeitung geführt hat.

Bitte mach weiter so. Du machst das gut. Und keiner muss ja rundum mit allen Deinen Ansichten übereinstimmen.

Danke für Deine ehrenamtliche Arbeit

Liebe Grüße

*Jürgen Schaar*



Lieber Walter,

ich muss sagen, dass die diesjährige Ostertafel ein wunderbar entspanntes und lecker kulinarisches Fest war. Und das, nachdem wir unangenehme Auseinandersetzungen um die Lagerfeuerkultur hatten. Vielleicht greifst du in deinem Editorial das richtige Thema auf: Unsere Kultur und unsere unausgesprochene Normen.

Auch ich hatte ein weißes Hemd dabei, um mich entscheiden zu können: Festlich gekleidet oder unbekleidet zur Ostertafel zu kommen. Ich habe mich für unbekleidet entschieden. In dieser Situation störten mich die Bekleideten nicht. Es wäre vielleicht etwas Anderes gewesen, wenn ich der einzige Nackte gewesen wäre. Dann hätte ich mich deplatziert gefühlt – wie einer, der gegen eine Gruppenkultur verstößt.

Welchen Inhalt hat die KSR–Freikörperkultur? Ist ihre Ausprägung eine ausgesprochene oder eine vermutete Kultur. Vermutungen schaffen immer Unsicherheiten. Bis hin zur Fantasie, dass ich das Opfer einer Meute werde, wenn ich gegen unausgesprochene kulturelle Normen verstoße. Ist das deine Angst, wenn du von der „angezogenen Meute“ schreibst?

Eine Meute habe ich nicht erlebt. Und auch vorher, bei dem wichtigeren Gruppenkulturkonflikt „Lagerfeuerkultur“ gab es keine Meute, sondern einen JüHü, der sehr umsichtig wesentlich zur Lösung beigetragen hat.

Zu unserer FKK: Soweit ich sehe, sind alle bei Sonnenschein auf dem Gelände und bei Paddelpausen am Wasser nackt. Soweit ich sehe, bin ich der einzige im KSR, der auf dem Wasser, im Boot nackt ist. Mitunter machen mich Mitpaddlern darauf aufmerksam: „Du bist ja nackt!“ – ist das eine Kritik? Bin ich innerhalb oder außerhalb der KSR-Kultur?

Von einzelnen weiß ich, dass sie in anderen Kontexten nackt wandern. Wäre das im KSR innerhalb oder außerhalb der Kultur? Bei unseren Wanderungen waren alle angezogen. Zu



zweit wanderten wir das Stück vom Platz über die gegenüberliegenden Schaukelhöhlen bis zur Straße und zurück über den gegenüberliegenden FKK-Platz nackt. Zwei sind noch keine Gruppe. Wäre das innerhalb oder außerhalb der KSR-Kultur?

Wann löst das Verhalten einzelner Fremdschämen aus? Wann stellt der Einzelne für die Gruppe eine schambesetzte Situation her?

Meine Haltung ist folgende: Ich darf es mir erlauben überall nackt zu sein, wo ich niemanden dadurch unzumutbar störe oder gar nachvollziehbar belästige. Nicht in Ortslagen, wohl aber auch dann im eigenen Garten. Nicht da, wo ich mich damit deutlich ordnungswidrig verhielte. Nicht da, wo ich Andere zum Publikum mache. Aber sonst, am und im und auf dem Wasser; in Gebieten, wo sich sonst fast niemand aufhält: Da kann ich nackter Mensch sein.

Ordnung und der Verstoß dagegen sind eine zweiseitige Sache: z.B. schreibt die Platzordnung der Sablière Nacktheit bei entsprechendem Wetter vor. Wenn erwachsene Menschen gegen diese Ordnung verstoßen und in Badekleidung rumlaufen, dann nehme ich daran Anstoß. Für mich sind diejenigen Gaffer, sie zeigen spannerhaftes Verhalten. Wer spricht das den Spanner(innen) gegenüber an? Ich habe das getan und fühlte mich nicht gut dabei.

Wir können anfangen, über unsere FKK und andere kulturelle Werte des Vereins zu sprechen. Die Kultur einer Gruppe ist identitätstiftend und daher für den Bestand und die Ausstrahlung entscheidend wichtig. Darum sollte das Thema auf den Tisch, wenn der Verein wirklich offen sein will für neue Mitglieder und die damit verbundene kulturelle Veränderung. Was geht und wo sind die Grenzen? Wenn dein Editorial diesen Diskurs im Blättle auslöst, war es gut.

Ahoi,

*Bernd*

### **Was man am Main so alles erleben kann:**

Steht ein Mann in Badehose (kein KSR-ler) mitten im Main, füllt einen Maßkrug mit Flusswasser und will gerade zu trinken anfangen, als vom Ufer ein Franke zu ihm hinüberbrüllt:

“Häi, du da, wass machsd’n doo? Bisd aweng bleed? Du kansd doch ned die dreggerde Briih saufn. Da wirsde doch grank und griechsd an saggrischen Dünnpfiff und oben raus kummds beschdimmd a! Di Hund und die Kadssn scheißn nei; dess is doch alles mit Baggderien und Virn verseuchd. Wenns blöd kummd, mussd sogoar ganz elendich verreggn. Da kann dir dann fei kanner mehr helfn!

Der Mann im Main schaute ihn an und fragte: “Woss soagst? Redsd du ka bayrisch, Bazi?”

Darauf schreit der Franke im perfekten Schriftdeutsch noch lauter: “Gaaanz langsam trinken, das Wasser ist seeehr kalt”



Walter Übelhör: Einsetzstelle am Main 2006

# Kurzinfos

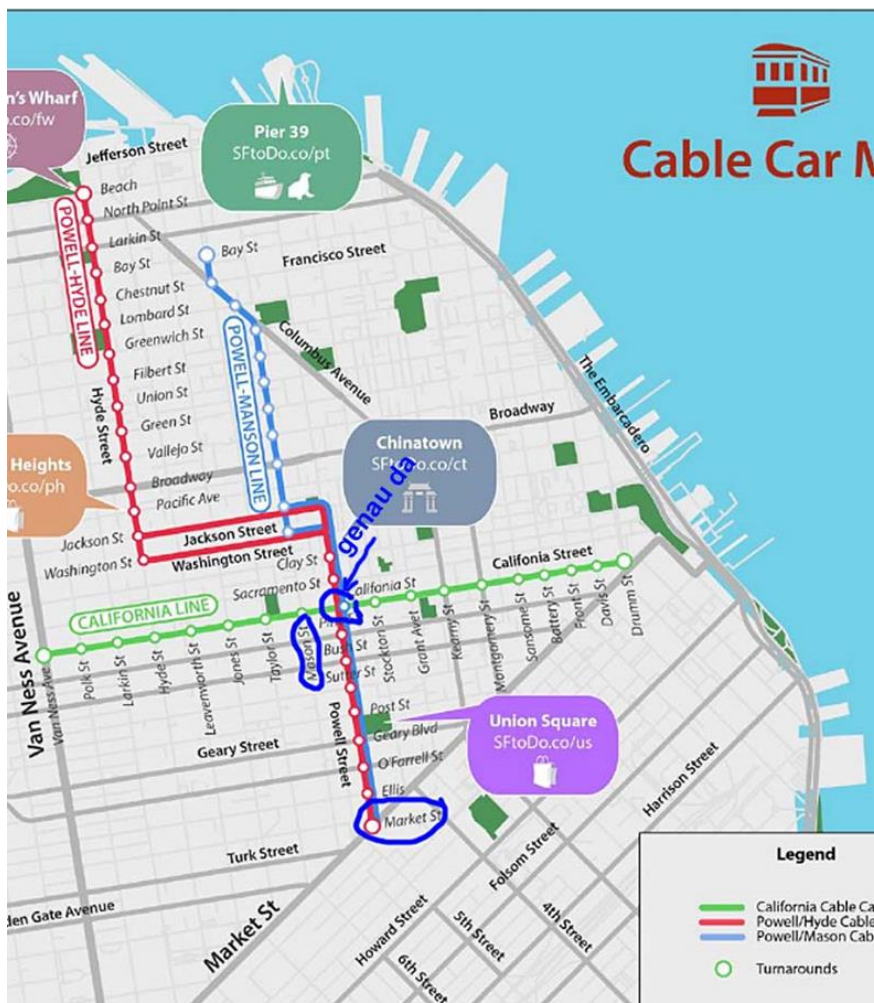
## Ratequiz

Wikipedia schreibt:

Die **San Francisco Cable Cars** bilden die Kabelstraßenbahn in San Francisco, Kalifornien. Das bei Touristen beliebte Verkehrsmittel ist eines der wenigen beweglichen National Historic Landmarks in den Vereinigten Staaten und ist die einzige verbliebene Kabelstraßenbahn der Welt mit entkoppelbaren Wagen.

Seit 1964 sind noch drei Linien in Betrieb: The Powell-Hyde (Linie 60), The Powell-Mason (Linie 59) und The California Street (Linie 61). In ihrer heutigen Form sind die Cable Cars seit dem 1. Oktober 1964 ein Nationaldenkmal der Vereinigten Staaten. Außerdem gehören sie zum 49-Mile Scenic Drive.

Das für den Betrieb der Cable Cars zuständige Verkehrsunternehmen, die San Francisco Municipal Railway (Muni), verfolgt seit der letzten Totalsanierung verschiedene kleinere Projekte, um die Bahnen zu erhalten. So wurden veraltete Drehscheiben ausgetauscht und weitere Wagen saniert oder teilweise komplett neue bestellt.



Auf dem nebenstehenden Plan ist genau erkennbar, an welcher Stelle JüHü das Bild (KSR-Nachrichten 4/2017) geschossen hat

Richtig geraten bzw. gewusst hat die Lösung:

**Jürgen Schaar**  
(8.7.17): Mason Line (Powell & Mason Linie) in San Francisco, Ecke Mason Street



## Neues Ratespiel: Wo steht diese Luxusbrücke?



Kleiner Hinweis: Das Bild stammt aus dem Jahr 2006, natürlich bei einer KSR-Fahrt.

## Sicherheit an Wehren

Kanu-BW bietet zu diesem Thema einen Flyer an „unterschätzte Gefahr–Todesfalle Wehre“:  
[http://www.kanu-bw.de/images/downloads/2017/Flyer-Wehre-amtliche-Version\\_freigegeben.pdf](http://www.kanu-bw.de/images/downloads/2017/Flyer-Wehre-amtliche-Version_freigegeben.pdf)

## Aufruf an Fahrtenleiter

Bitte überlegt bereits jetzt, welche Fahrten ihr nächstes Jahr zu welchen Terminen ihr anbieten wollt. JüHü nimmt gerne eure Vorschläge bis Ende November entgegen.

## Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest

Zum runden Geburtstag dürfen wir demnächst herzlich gratulieren:

- **Helmut Wolff** in Donaueschingen wird am 8. November 55.

## Impressum

Der Kanusportring Südwest ist ein Zusammenschluss FKK-ausübender Kanuten und kanufahrender Naturisten. Diese verteilen sich bundesweit und auch im benachbarten Ausland. Die KSR-Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Vereins. Die Vereinszeitung dient der Kommunikation Vereinsmitglieder untereinander.

Website: [www.kanusportring.de](http://www.kanusportring.de)

Vereinsanschrift:

Peter Schlageter  
Friedenstr. 14  
76477 Elchesheim – Illingen

Zusammenstellung und Redaktion:

Dr. Walter Übelhör  
Karlstr. 19  
76689 Karlsdorf-Neuthard

Titelfoto:

JüHü, Peter Schlageter: alle Teilnehmer an der Altmühl-/Donaufahrt in den richtigen Rahmen gesetzt

Beiträge für die KSR-Nachrichten bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:

[redaktion@kanusportring.de](mailto:redaktion@kanusportring.de)  
oder  
[walter@uebelhoer-neuthard.de](mailto:walter@uebelhoer-neuthard.de)

Die Verfasser von Beiträgen sind für deren Inhalt verantwortlich.

Druck: PRESSEL Digitaler Produktionsdruck, Remshalden  
Auflage: 120

Internet: Die digitale Ausgabe dieser KSR-Nachrichten ist auf unserer Homepage in der Rubrik „Unser Verein“ abrufbar.

